

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um

Hans-Hermann Menzel (Langerwehe)

der am 16. August 2019 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Hans-Hermann Menzel hat sich um den deutschen Fußballsport, insbesondere im Fußball-Verband Mittelrhein, in großem Maße verdient gemacht. Mit seinem Wissen, seiner Leidenschaft und seinen Erfahrungen sowie seiner Aufrichtigkeit hat er sein langjähriges Engagement im Ehrenamt in verschiedensten Funktionen verkörpert wie kaum ein anderer.

Als exzellenter Sportrichter war er von 1986 bis 1995 Mitglied des DFB-Sportgerichts, anschließend bis zu seinem ehrenamtlichen Ausscheiden 2007 dessen stellvertretender Vorsitzender. Über 20 Jahre war er Vorsitzender des Rechts- und Satzungsausschusses des Fußball-Verbandes Mittelrhein und Mitglied des FVM-Präsidiums.

In Anerkennung seiner großen Verdienste um den Fußballsport wurde Menzel mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Fußball-Bundes und der Ehrenmitgliedschaft des Fußball-Verbandes Mittelrhein ausgezeichnet.

Mit der Familie trauern wir um einen liebenswürdigen Menschen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Deutscher Fußball-Bund

Dr. Rainer Koch
1. Vizepräsident

Dr. Reinhard Rauball
1. Vizepräsident

Dr. Friedrich Curtius
Generalsekretär

Der Deutsche Fußball-Bund trauert um

Rudi Gutendorf (Neustadt/Wied)

der am 13. September 2019 im Alter von 93 Jahren gestorben ist.

Rudi Gutendorf war weltweit ein herausragender Botschafter des deutschen Fußballs. Was er für das Ansehen des deutschen Trainerwesens in über 30 Ländern auf fünf Kontinenten geleistet hat, ist einzigartig. Der gebürtige Koblenzer steht mit 55 Trainerstationen in 32 Ländern im Guinness-Buch der Rekorde.

Auch in Deutschland hat er nach der aktiven Karriere beim TuS Neuendorf seine Spuren hinterlassen. Als „Riegel-Rudi“ hat er ein Stück Bundesliga-Geschichte geschrieben. Mit dem MSV Duisburg holte er in der Saison 1963/1964 die Vizemeisterschaft. In der Bundesliga-Spielzeit 1968/1969 führte er den FC Schalke 04 in der Rückrunde vom vorletzten Tabellenplatz noch auf Platz sieben und trotz der 1:2-Final-Niederlage im DFB-Pokal gegen Meister Bayern München sogar in den Europacup.

Für seinen unermüdlichen Einsatz in vielen Entwicklungs-Ländern wurde Rudi Gutendorf mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Er war eine kluge, humorvolle und lebensfrohe Persönlichkeit, der wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Deutscher Fußball-Bund

Dr. Rainer Koch
1. Vizepräsident

Dr. Reinhard Rauball
1. Vizepräsident

Dr. Friedrich Curtius
Generalsekretär

DFB-PRÄSIDIUM

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat die Silberne Ehrennadel des DFB an Christian

P o t h e (Hamburg) und an Walter F r i c k e (Westoverledingen) verliehen.

Mit der DFB-Verdienstnadel wurde ausgezeichnet:

Südbadischer Fußballverband:
Dieter K l e i n (Lichtenau).

DFB-JUGENDAUSSCHUSS

Verleihung der Fritz-Walter-Medaille

Die herausragenden Talente des deutschen Fußballs in der vergangenen Saison wurden am 6. September 2019 am Nachmittag des EM-Qualifikationsspiels der deutschen Nationalmannschaft gegen die Niederlande in Hamburg mit der höchsten Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball, der Fritz-Walter-Medaille, geehrt. Der Preis wurde zum 15. Mal an Talente verliehen, die in ihren Klubs und Nationalteams spielerisch und menschlich überzeugt haben. Dotiert sind die Medaillen mit jeweils 20.000 Euro (Gold), 15.000 Euro (Silber) und 10.000 Euro (Bronze). Die Preisgelder werden unter den Amateurvereinen aufgeteilt, die an der Ausbildung der Spieler und Spielerinnen beteiligt waren.

Die Gewinner in der Übersicht:

U 19-Junioren

Gold: **Nicolas Kühn** (Ajax Amsterdam)

Silber: **Josha Vagnoman** (Hamburger SV)

Bronze: **Yann Aurel Bisseck** (Holstein Kiel)

U 17-Junioren

Gold: **Karim Adeyemi** (FC Liefering)

Silber: **Jordan Meyer** (VfB Stuttgart)

Bronze: **Lazar Samardzic** (Hertha BSC)

Juniorinnen

Gold: **Klara Bühl** (SC Freiburg)

Silber: **Lena Sophie Oberdorf** (SGS Essen)

Bronze: **Gia Corley** (FC Bayern München)

„Die Fritz-Walter-Medaille hat sich als bedeutendste Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball etabliert“, sagt Joti Chatzialexiou, Sportlicher Leiter Nationalmannschaften des DFB. „Die Preisträger und Preisträgerinnen zeichnet eine außerordentliche sportliche Qualität aus. Sie sind in der vergangenen Saison absolute Führungsfiguren in ihren U-Nationalmannschaften gewesen. Hinzu kommen sowohl auf als auch neben dem Platz ihr großer Ehrgeiz sowie ihr Teamgeist und Auftreten, das zu den Werten Fritz Walters passt. Wichtig ist uns, dass die Talente diese Medaille als Ansporn verstehen: Ihr Ziel muss es sein, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ihre Reise soll sie bis in die jeweilige Nationalmannschaft führen, wie es Klara Bühl und Lena Sophie Oberdorf bereits vorgemacht haben. Die Talente müssen die Ambition haben, sich dort nachhaltig zu etablieren.“

Der gebürtige Niedersachse Nicolas Kühn, der die Medaille als bester U19-Junior verliehen bekam, gewann mit der Reserve von Ajax Amsterdam die niederländische Zweitliga-Meisterschaft und durchlief bisher alle U-Nationalmannschaften des Deutschen Fußball-Bundes seit der U 15. Karim Adeyemi gewann die Medaille als bestes U 17-Talent. Der gebürtige Münchner ist von RB Salzburg an den FC Liefering ausgeliehen und nahm mit der U 17-Nationalmannschaft an der EURO 2019 in Irland teil. Klara Bühl vom SC Freiburg erhielt die nach dem deutschen Ehrenspielführer benannte Medaille in der Juniorinnen-Kategorie. Die im Schwarzwald geborene Offensivspielerin gehörte zum Kader der Frauen-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Frankreich.

Zu den namhaften Medaillen-Gewinnern der Vergangenheit gehören unter anderem Sara Däbritz (2014), Melanie Leupolz (2013), Babett Peter (2007) und Anja Mittag (2005) sowie Matthias Ginter (2013), Timo Werner (2013), Leon Goretzka (2012) und Julian Draxler (2011).

DFB-ZENTRALVERWALTUNG

Peter Frymuth neuer WDFV-Präsident

Peter Frymuth ist der neue Präsident des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV). Der Düsseldorfer wurde beim Ordentlichen Verbandstag des WDFV im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund von den 168 Delegierten der drei Landesverbände Fußball-Verband Mittelrhein (FVM), Fußballverband Niederrhein (FVN) und Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) einstimmig in das Amt gewählt. Peter Frymuth, der seit sechs Jahren den Fußballverband Niederrhein führt, hatte bereits seit 2013 als Vizepräsident im WDFV-Präsidium maßgebliche Akzente gesetzt. Er ist zudem Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung des Deutschen Fußball-Bundes.

„Die Harmonie der drei Landesverbände unter dem Dach des Regionalverbands ist für mich eine zentrale Aufgabe und eine zentrale Herausforderung. Dieser Teamgedanke soll seine Fortsetzung finden. Sehen Sie mich in diesem Team als Spielführer, aber nicht als filigrane Nummer Zehn, sondern als der, der versucht, gemeinsam zu sortieren“, betonte Frymuth.

Sein Vorgänger Hermann Korfmacher wurde im Anschluss an eine würdevolle und emotionale Verabschiedung von den Delegierten des Verbandstags zum Ehrenpräsidenten ernannt. Korfmacher hatte die Geschicke des Regionalverbands seit 2003 gelenkt. Die Laudatio hielt der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch.

„Der Blick muss für diesen Verband immer nach vorne gerichtet bleiben. Dem neuen Präsidium wünsche ich von Herzen alles Gute und den Rückhalt, den ich all‘ die Jahre erfahren durfte. Ich bin überzeugt, dass der Fußball in Nordrhein-Westfalen auch in Zukunft eine starke Stimme haben wird“, erklärte Korfmacher.

Der bisherige WDFV-Vizepräsident Alfred Vianden wurde ebenso wie Franz-Josef Kuckelhorn (bisher WDFV-Schatzmeister) und Heinz-Hubert Werker (bislang Vorsitzender des WDFV-Verbandsgerichts) nach der Verabschiedung aus ihren Ämtern zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Hermann Korfmacher hatte den Verbandstag in Dortmund eröffnet. Im Fußballmuseum konnte er neben Dr. Rainer Koch unter anderem die Ehrengäste Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt in Nordrhein-Westfalen, Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge und die Dortmunder Stadträtin Birgit Zoerner begrüßen.

Neben dem neuen Präsidenten Peter Frymuth wurden als Vizepräsidenten Bernd Neuendorf (Fußball-Verband Mittelrhein), Jürgen Kreyer (Fußballverband Niederrhein) und Gundolf Walaschewski (Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen) gewählt. Neu ins WDFV-Präsidium rückten Sascha Hendrich-Bäcker (FVM) im Amt des Schatzmeisters, Martin Hornberger (FLVW), Geschäftsführer des Bundesligisten SC Paderborn, als Vorsitzender des Ligaausschusses und als Beisitzer Peter Wolf (FLVW). Bestätigt in ihren Ämtern im Präsidium wurden Manfred Schnieders (FLVW/Vorsitzender Fußballausschuss), Marianne Finke-Holz (FLVW/Vorsitzende Frauenfußballausschuss), Holger Bellinghof (FLVW/Vorsitzender Jugendausschuss), Andreas Thiemann (FVN/Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Thomas Küpper (FVM/Vorsitzender Satzungsausschuss) und die Beisitzer Manfred Abrahams (FVN) sowie Hans-Christian Olpen (FVM).

Neue Struktur

Eine Struktur-Reform stand im Mittelpunkt des Ordentlichen Verbandstags des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV). Dabei wurde mit großer Mehrheit die Verkleinerung des HFV-Präsidiums beschlossen. Außerdem stimmte der Verbandstag für die Einrichtung einer Revisionsstelle.

Aus dem Geschäftsführenden Präsidium des HFV standen Vizepräsident Carl-Edgar Jarchow und Schatzmeister Christian Okun zur Wahl. Beide wurden wiedergewählt. Neuer Verbandsgerichtsvorsitzender wurde Carsten Chrubassik. Bestätigt wurde die Wahl von Christian Soltow als Vorsitzender des Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses.

Einstimmig beschlossen wurde die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Wilfred Diekert, Uwe Herzberg, Christian Pothe und Thomas Zeißing.

Weiter mit Thomas Schmidt an der Spitze

Thomas Schmidt (Sölden) bleibt vier weitere Jahre Präsident des Südbadischen Fußballverbandes (SBFV). Beim 38. Ordentlichen Verbandstag in Denzlingen wurde er einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls wiedergewählt wurden die Präsidiumsmitglieder Dr. Reinhold Brandt (Erster Vizepräsident, Radolfzell) und Dr. Christian Dusch (Vizepräsident und Vorsitzender des Verbandsspielausschusses, Rheinau).

Erstmals nach seiner Zuwahl durch den Vorstand wurde Vizepräsident Peter Cleiss (Oberkirch) vom Verbandstag bestätigt. Neu im Präsidium ist Matthias Löffler (St. Peter), der für Norbert Schlageter (Tunsel) zum Schatzmeister gewählt wurde.

Veränderungen gab es neben dem Präsidium auch im Verbandsvorstand. Neben Norbert Schlageter traten auch Gerhard Berger (Kappelrodeck) und Bruno Sahner (Maulburg) nicht mehr zur Wahl an. Für Gerhard Berger wurde Max Rauwolf (Mannheim) zum Vorsitzenden des Verbandsrechtsausschusses gewählt. Den Vorsitz des Verbandsausschusses für Freizeit- & Breitensport hat Jan Elert (Münstertal) von Bruno Sahner übernommen. Die weiteren Ausschussvorsitzenden Ute Wilkesmann (Frauen- und Mädchenfußball, Überlingen), Peter Schmidt (Ehrenamt & soziale Aufgaben, Villingen-Schwenningen) und Norbert Hartmann (Bildung & Qualifizierung, Baden-Baden) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Bereits auf dem Verbandsjugendtag war Franco Moscaritolo (Vörstetten) zum Verbandsjugendwart gewählt worden. Ralf Brombacher (Kandern) wurde von der Versammlung der Bezirks-Schiedsrichter-Ausschüsse im Vorfeld zum Vorsitzenden des Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses gewählt. Beide wurden vom Verbandstag in ihren Ämtern bestätigt. Im Verbandsvorstand sitzt außerdem Geschäftsführer Siegbert Lipps.

In seinem Rechenschaftsbericht machte Thomas Schmidt deutlich, dass die Herausforderungen für die Vereine und den Verband immer vielfältiger werden und sich die Aufgaben stetig und mit steigender Geschwindigkeit wandeln. Eine Herausforderung sieht Schmidt auch bei der Unterstützung der unzähligen Ehrenamtlichen in den Vereinen und im Verband: „Unser oberstes Ziel bleibt weiter der Ausbau und die Entwicklung von Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, um das Ehrenamt noch mehr zu unterstützen, damit die Arbeit in den Klubs einfacher wird.“ Damit verbunden sollen auch die Kommunikations-Maßnahmen mit den Vereinen im Rahmen des Masterplans weiter fortgeführt und



intensiviert werden. Schmidt appellierte an die Delegierten, gerade im Kinder- und Jugendfußball aufgeschlossen für Neuerungen zu sein, um auch weiterhin Kinder und Jugendliche für den Fußballsport zu begeistern und so den Fortbestand der Vereine zu sichern. Auch im Bereich der Schiedsrichter werde man neue Wege in der Ausbildung und Förderung gerade junger Unparteiischer gehen und das bereits erprobte Patensystem weiter ausbauen. Mit klaren Worten machte Schmidt zum Schluss seiner Ausführungen deutlich, dass der Südbadische Fußballverband jegliche Form von Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung ablehnt und verurteilt.

Neben der Entlastung des Vorstands und der Neuwahlen wurde vom Verbandstag auch über zahlreiche Änderungen der Satzung und Ordnungen abgestimmt. So wurde die Wahlperiode von drei auf vier Jahre verlängert. Die vorgeschlagenen Haushaltspläne wurden ebenfalls einstimmig gebilligt.

Zu den Ehrengästen des Verbandstags gehörten unter anderem der 1. Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes, Dr. Rainer Koch, der Präsident des Badischen Sportbundes, Gundolf Fleischer, sowie der Bürgermeister der Gemeinde Denzlingen, Matthias Hollemann. Dr. Rainer Koch betonte in seinem Grußwort, dass der deutsche Fußball insgesamt eine „Frischzellenkur“ benötige. „Spätestens 2024, wenn Fußball-Europa zur Europameisterschaft in Deutschland zu Gast ist, wollen wir wieder quicklebendig sein“, sagte Koch. „Es ist aber auch gleichzeitig an der Zeit, wieder ganz deutlich zu machen, dass die rund 25.000 Amateurvereine, die wir in Deutschland haben, das Fundament unseres Fußballs bilden“, so Koch weiter. „Ohne den Amateurfußball würde es keinen Spitzenfußball geben. Allerdings benötigen umgekehrt die Amateure die Strahlkraft des Profibereichs.“

Unter großem Beifall wurden sechs langjährige Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt: Norbert Schlageter, Manfred Schätzle, Gerhard Berger, Bruno Sahner, Manfred Müller und Dieter Klein. Die Ehrennadel des Verbandes wurde Norbert Hartmann verliehen. Die SBFV-Ehrennadel in Silber erhielt Ute Wilkesmann.

Neue Anschrift

Der Hamburger Fußball-Verband ist unter folgender neuer Anschrift zu erreichen:

Wilsonstraße 74a – b, 22043 Hamburg

Die Geschäftszeiten lauten:

Montag und Dienstag 9.00 Uhr – 15.00 Uhr
Mittwoch 14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Donnerstag keine Geschäftszeiten
Freitag 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

„DFB aktuell“

Das offizielle Programmheft des Deutschen Fußball-Bundes zu den Heim-Länderspielen und zum DFB-Pokalendspiel, das „DFB aktuell“, gibt es nicht nur in den Stadien. Zum Stückpreis von 3,50 Euro (Ausland 5,00 Euro) inklusive Versandkosten können auch ältere Ausgaben des Magazins über die folgende Adresse bestellt werden:

Andreas Voigt, Ruhlsdorfer Straße 95, Greenpark-Haus 42, 14532 Stahnsdorf, Telefon 03329/696910, Mobil 0172/5483362, E-Mail andreasvoigttebe@gmx.de

Ticket-Service für Fans

Der Kartenverkauf für alle Heim-Länderspiele der Frauen-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes wird im Online-Verfahren über tickets.dfb.de abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet: 069/65008500 (Verbindungskosten sind abhängig vom Telefonanbieter). Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund e.V.
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Telefon 0 69/6 78 80
Telefax 0 69/6 78 82 66
E-Mail info@dfb.de
www.dfb.de, www.fussball.de

Verantwortlich:

Ralf Köttker

Redaktion/Koordination:

Klaus Koltzenburg

Gesamtherstellung:

Braun & Sohn
Druckerei GmbH & Co. KG
Am Kreuzstein 85, 63477 Maintal
www.braun-und-sohn.de

